

Erfahrungsbericht

über mein:

Studium / Partneruniversität

am: bitte Institut auswählen!

in: bitte Land auswählen!

Studium / Freemover

am: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

in: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Praktikum

bei: Department of Haematology, University of Cambridge

in: United Kingdom

Studienfach an der UBT: Forschungsmodul

Fachsemester: 4

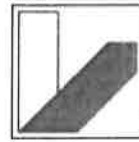
Aufenthaltszeitraum von: 29.04.2017

bis: 06.08.2017

Dürfen Studierende, die vorhaben ins Ausland zu gehen, dich bei Fragen kontaktieren?

Ich möchte **nicht** kontaktiert werden.

Ich stelle mich für Fragen zur Verfügung. Erreichbar bin ich unter folgender E-Mail Adresse: elena.foerner@gmail.com.



Erfahrungsbericht (Cambridge 29.04 – 06.08.2017)

Vorbereitungen:

Für mich stand schon seit Beginn meines Studiums fest, dass ich entweder ein Semester oder ein Praktikum im Ausland absolvieren möchte. Da ich im Rahmen meines Masters "Biochemie und Molekulare Biologie" an der Universität Bayreuth zwei Praktika durchführen muss, bevor ich mit der Masterarbeit anfangen kann, habe ich mich letztendlich für ein Auslandspraktikum entschieden.

Um meine Englischkenntnisse zu verbessern, habe ich mir Arbeitsgruppen an verschiedenen Englischen Universitäten angeschaut und initiativ Bewerbungen an Arbeitsgruppenleiter geschrieben. Nach wenigen Bewerbungen hatte ich eine Zusage von einer Arbeitsgruppe in der Hämatologischen Abteilung der Universität Cambridge in England.

England ist ein Land mit hohen Lebenskosten, daher musste ich mir zunächst Gedanken zur Finanzierung der drei Monate machen. Dank des Erasmus SMP Förderungsgeldes war dies aber auch schnell geklärt.

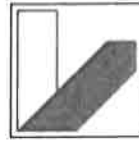
Auch um eine Unterkunft musste ich mich zum Glück nicht weiter kümmern, weil mir ein Zimmer in einem Studentenwohnheim (<https://www.sanctuary-addenbrookes.co.uk/student-accommodation>), gleich neben meiner Arbeitsstelle, angeboten wurde. Mit ungefähr 390 Pfund pro Monat war dies eine der erschwinglicheren Unterkünfte in Cambridge. Ich kann das Studentenwohnheim nur empfehlen. Das zur Verfügung gestellte Zimmer war sauber, geräumig und bot viel Stauraum.

Anreise:

Mein Freund absolvierte im gleichen Zeitraum wie ich ein Praktikum an der Universität Oxford, so haben wir beschlossen zusammen mit dem Auto nach England zu fahren. Das hat sich als eine sehr gute Entscheidung erwiesen, denn mir wurde von dem Wohnheim keine Kochutensilien, Bettzeug oder Geschirr zur Verfügung gestellt und ich somit alles von daheim mitnehmen konnte und es nicht vor Ort kaufen musste. Man fährt ungefähr 13 Stunden mit dem Auto, was abwechselnd fahrend gut zu schaffen war. Wer nicht die Möglichkeit hat mit einem Auto zu fahren, der fliegt am besten nach London Stansted. Dieser Flughafen liegt ungefähr 50 km südlich von Cambridge und ist sowohl per Zug als auch per Bus schnell und günstig zu erreichen.

Ankunft:

Ich bin an einem Freitag angekommen und hatte somit das Wochenende um mich einzuleben. Als erstes habe ich mir ein Fahrrad besorgt. Günstige Fahrräder findet man am einfachsten



über „Gumtree“, was mit Ebay Kleinanzeigen in Deutschland vergleichbar ist. Ich habe mir ein gebrauchtes für 50 Pfund gekauft. In Cambridge ist eigentlich alles mit dem Fahrrad zu erreichen, es gibt aber auch ein gut ausgebautes Busnetz. Allerdings ist das mit 2,60 Pfund pro Fahrt eine kostspielige Alternative.

Da ich eine DKB-Kreditkarte besitze, mit der ich weltweit kostenlos bezahlen und Geld abheben kann, musste ich kein Konto in England eröffnen. Es hat wunderbar funktioniert und ich konnte alles damit bezahlen, weshalb ich jedem diese nur empfehlen kann.

Leben in Cambridge:

Es war sehr einfach Freunde zu finden, da in meinem Studentenwohnheim mehrere Erasmusstudenten untergebracht waren. Die meisten haben, wie ich, ein Praktikum im Labor gemacht. Da wir fast alle von verschiedenen Ländern kamen, haben wir immer Englisch geredet, was sich positiv auf meine Englischkenntnisse ausgeprägt hat.

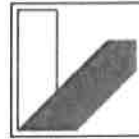
An den Wochenenden haben wir entweder einen Ausflug gemacht, sind durch Cambridge geschlendert oder haben an Veranstaltungen teilgenommen. Jedes Wochenende ist mindestens ein großes Event in Cambridge, wie zum Beispiel ein kostenloses Musikfestival, Feuerwerke, Bierfestival oder verschiedenste Food Festivals.

Für Tagesausflüge ist die Kathedrale von Ely, Norwich und natürlich London zu empfehlen. Alles drei ist einfach mit dem Zug zu erreichen und ab drei Personen kann ein Gruppenticket gekauft werden, welches günstiger ist. Zum Beispiel zahlt man für ein Tagesticket nach London, bei dem die U-Bahn mit inbegriffen ist, pro Person 23 Pfund. Kauft man allerdings das Gruppenticket, zahlt man nur noch 15 Pfund pro Person.

Für einen Wochenendausflug kann ich Oxford empfehlen. Allerdings gestaltet sich dort die Anreise wesentlich komplizierter. Die günstigste Möglichkeit (14 Pfund) bietet der Stagecoach Bus X5 der zwischen Cambridge und Oxford verkehrt, allerdings dauert die Busfahrt fast 4 Stunden und ist aufgrund der vielen Kreisverkehre in England eine Zumutung für den Magen. Deutlich schneller, aber dafür auch um einiges teurer, ist die Anreise mit dem Zug über London.

Projekt:

Trotz einiger Ausflüge stand die Laborarbeit in dem dreimonatigen Praktikum im Vordergrund. Diese habe ich im Labor von Cristina Pina im „Department of Haematology“ absolviert. Ich untersuchte die Rolle eines potenziellen therapeutischen Targets gegen akute myeloische Leukämie in Hinblick auf die normale Hämatopoese. Ich habe dort relativ selbständig gearbeitet, was zuerst ein Angsteinflößend war, aber letztendlich mein Selbstbewusstsein im Zusammenhang mit der Durchführung von Laborarbeit gestärkt hat. Ich musste in wöchentlichen Meetings der Arbeitsgruppe über den jeweiligen aktuellen Stand meines



Projektes berichten und am Ende meines Praktikums eine abschließende Präsentation halten. Natürlich alles in Englisch, was mit der Zeit aber immer einfacher wurde und es mich am Ende sogar selber überrascht hat, wie frei ich meinen Abschlussvortrag halten konnte.

Abreise:

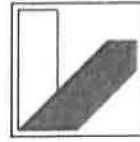
Da ich mit dem Auto auch wieder abgereist bin, musste ich mich vor der Abreise nur um den Verkauf meines Fahrrads kümmern. Glücklicherweise hat meine Arbeitskollegin gerade eines gesucht und mir meines abgekauft. Die restlichen Sachen habe ich einfach im Auto wieder mit nach Hause genommen.

Fazit:

Ich würde dieses Praktikum in Cambridge jederzeit wieder machen und kann es auch nur jedem empfehlen. Die Erfahrungen die man dort sammeln kann, sind einzigartig. Ich habe so viele internationale Menschen und deren Kulturen kennengelernt und gute Freunde gefunden, mit denen ich mit Sicherheit auch noch in Zukunft in Kontakt bleiben werde.

Cambridge ist eine außergewöhnliche Stadt. Die vielen gewaltigen und architektonisch schönen Gebäude der Colleges sind beeindruckend. Auch wenn ich nicht Teil eines Colleges war, bekommt man trotzdem einiges von dem typischen Studentenleben derjenigen, die in Cambridge studieren mit. Es ist keineswegs mit dem Studieren in Deutschland vergleichbar. Es ist alles viel formeller und feierlicher. Wer die Möglichkeit hat, sollte definitiv ein Semester an der Universität von Cambridge studieren.

Sowohl das Leben in England, als auch meine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe haben mir sehr viel Spaß bereitet und ich überlege, ob ich für meine Masterarbeit für ein halbes Jahr zurückkehre.



Hinweise zum Erfahrungsbericht

Wie ist dieses Dokument aufgebaut?

Die erste Seite nach der Einwilligungserklärung beinhaltet ausschließlich deine persönlichen Daten. Diese wird abgetrennt wenn zukünftige Studenten Einsicht in die Berichte haben möchten. Informationen wie dein Name, deine Matrikelnummer und Geburtsdatum sind für andere also nicht ersichtlich. Bitte nutze beim Ausfüllen die Drop-Down Menüs und die Textfelder.

Die zweite Seite beinhaltet alle studienrelevanten Daten. Diese werden offen zugänglich sein, da sie für andere bei der Entscheidungsfindung durchaus von Interesse sein können. Hier kannst du auswählen, ob du anderen Studierenden bei Fragen zur Verfügung stehst und wie du in diesem Fall erreichbar bist.

Die dritte Seite soll deine im Ausland belegten Kurse auflisten und anzeigen, ob diese an der Universität Bayreuth angerechnet wurden. Dies soll es zukünftigen Studierenden erleichtern Kurse im Voraus auszuwählen.

Ab der vierten Seite soll dein eigentlicher Erfahrungsbericht kommen. Bitte halte dich beim Schreiben an folgende Kriterien:

Inhaltlich: Der Erfahrungsbericht dient dazu, zukünftigen Studierenden die Planung eines Auslandsaufenthaltes zu erleichtern. Deswegen sollte dein Bericht nicht nur eine Beschreibung zu deinem dortigen Studium und deiner Kurswahl enthalten, sondern darüber hinaus, wie du dich auf das Auslandssemester vorbereitet und welche interessanten Tipps du für zukünftige Studierende hast. Beispielsweise organisatorische Hinweise bezüglich Versicherungen, Bank-Accounts, den Bewerbungsablauf an der Gasthochschule und die sprachlichen Voraussetzungen vor Ort, zur Unterkunft, wie du deinen Alltag und deine Freizeit verbracht hast. Also im Großen und Ganzen alles, was wissenswert für die Entscheidungsfindung sein kann (auch Links zu entsprechenden Web-Seiten).

Bitte gib keine personenbezogenen Daten im Text deines Erfahrungsberichts an, da diese auch anderen Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Formal: Ein guter Anfang ist es schon mal im Dokument Blocksätze zu verwenden, im Grunde wie bei Essays oder Praktikumsberichten eben auch. Wir freuen uns über schön strukturierte Berichte, welche Absätze und Überschriften oder Zwischenüberschriften beinhalten. Bilder sind immer gern gesehen. Falls du dich dazu entscheidest Bilder einzufügen, solltest du diese aber nicht unkommentiert lassen. Die übliche Länge der Erfahrungsberichte sind 2-3 Seiten.